

## Individuelle Hausordnung im Unternehmen

Feste Regeln für Hund und Halter im Unternehmen können sinnvoll sein und sollten individuell passend für das Umfeld zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber vereinbart werden. Als Orientierung kann dabei die Hausordnung von Mars Petcare dienen:

- 1 Befinden sich mehrere Hunde im Büro, sollten mindestens 10 Meter Abstand zwischen zwei Hunden zur Verfügung stehen.
- 2 Die Kollegen in unmittelbarer Arbeitsumgebung müssen zustimmen.
- 3 In den Büroräumen darf der Hund sich nicht unbeaufsichtigt bewegen.
- 4 „Gassigehen“ bitte nur außerhalb des Betriebsgeländes – dazu bitte ausstempeln.
- 5 Jeder Hundehalter bestätigt schriftlich das Anerkennen dieser Regeln.
- 6 Die Hunde dürfen nicht in die Kantine oder den Produktionsbereich mitgenommen werden.
- 7 Aggressive Hunde und Hunde, die viel bellen, bitte nicht ins Büro mitbringen.

## INFO

Wer den Kollegen Hund unverbindlich für einen Tag ins Büro mitbringen oder einladen will, kann sich zum jährlichen Schnuppertag des Deutschen Tierschutzbundes und der örtlichen Tierschutzvereine anmelden, der von Pedigree® unterstützt wird. Jedes Jahr am letzten Donnerstag im Juni ist es so weit. Weitere Informationen gibt es für alle Interessierten unter [www.kollege-hund.de](http://www.kollege-hund.de)



Mars GmbH  
Eitzer Str. 215  
27283 Verden/Aller

Pedigree

DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
In der Raste 10  
53129 Bonn



## Bei uns arbeitet Kollege Hund

„1998 habe ich den ersten Hund mit ins Büro von Mars in Verden gebracht, meinen Bullmastiff namens Claire. Schnell gehörte sie fest zu unserem Team. Als Claire zum Wesenstest musste, wussten wir, dass ihr alle 300 Kollegen im Büro dafür die Daumen gedrückt haben. Diesen Zusammenhalt zwischen den tierischen und menschlichen Kollegen bei Mars wollen wir nicht mehr missen.“

*Dr. med. vet. Cornelia Ewering, Tierärztin bei Mars Petcare in Verden*

„Der Aktionstag war für uns eine schöne Idee. Zum einen sind Hunde und Frauchen immer zusammen unterwegs, aber auch für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ist die Anwesenheit der Hunde eine angenehme Abwechslung. Sie kommen über die Tiere schnell und ungezwungen miteinander ins Gespräch. Und auch unter uns Mitarbeitern haben die beiden Kollegen Hund das Klima noch besser und fröhlicher gemacht.“

*Ingrid Wawrzynski, Evangelischer Hilfsverein e.V. in Hannover*

Wir haben gelernt, dass ein tolles und unproblematisches Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund am Arbeitsplatz möglich ist. Unser Bürohund kam 2011 das erste Mal zu uns und ist seitdem fester Bestandteil unseres Teams. Balou bringt Abwechslung, Entspannung und Spaß in unseren Arbeitsalltag und dies führt zu einem entspannten Arbeitsklima, selbst wenn es mal stressig ist.“

*Uwe Räth, Versandapotheke Bockau*

„In bestimmten Situationen muss Verständnis von allen Seiten aufgebracht und Rücksicht genommen werden. Insbesondere da einige unserer Vierbeiner etwas älter sind und alle vier Bürohund aus problematischen Verhältnissen kommen, gibt es auch mal etwas anstrengendere Tage. Diese gemeinsamen Erfahrungen machen uns als kleines Unternehmen aber ganz besonders und bringen uns als Team weiter.“

*Jutta Däumer, ITC promotion*

„Es ist klar, dass ein Hund nicht an jedem Arbeitsplatz gut aufgehoben ist. Aber die Zeit, die ein Hund am Tag benötigt, ist bestimmt keine verlorene Zeit. Der Mitarbeiter ist ausgeglichener, bewegt sich mehr und geht dadurch auch gelassener an Aufgabenstellungen heran. Das alles sind Aspekte, die einen Menschen belastbarer und auch schneller machen. Also von daher ist ein Arbeitnehmer mit Hundebegleitung eine absolute Bereicherung für das Unternehmen.“

*Angela Schrödelsecker, Rhein-Neckar Fernsehen in Mannheim*



Pedigree



## Kollege Hund


Ein schlafender Hund neben dem Schreibtisch – das ist in vielen Unternehmen bereits ein willkommener und vertrauter Anblick. Und das aus gutem Grund: Studien belegen die positiven Auswirkungen von Hunden auf die Menschen in ihrem Umfeld. Das hat sich bereits herumgesprochen. Täglich gehen in den USA circa 1,4 Millionen Vierbeiner mit ins Büro und auch deutsche Unternehmen kommen immer mehr auf den Bürohund.

**Wir geben Ihnen Tipps mit auf den Weg, damit auch bei Ihnen ein Hund zur Bereicherung des Arbeitsalltags werden kann.**

„Hunde können einen tollen Einfluss auf das Betriebsklima in einem Unternehmen haben. Sie wirken entspannend, fördern die Kommunikation und den Zusammenhalt unter den Mitarbeitern. Trotzdem ist nicht jeder Arbeitsplatz für Kollege Hund geeignet. Die Sicherheits- und Hygieneregeln sind stets zu beachten. Auch starker Kundenverkehr kann für Hund und Mensch zu einem Stressfaktor werden. Wägen Sie also gut ab, ob ein Kollege Hund wirklich an Ihren Arbeitsplatz passt. Für weitere Tipps können Sie sich auch an die örtlichen Tierschutzvereine wenden.“

*Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes*

Der erste „Arbeitstag“ des Hundes steht bevor? Wer sich optimal auf den neuen Kollegen vorbereiten möchte, sollte die folgenden Punkte beachten:

- Kontakt zu der gewohnten Bezugsperson
- Immer ein gefüllter Wassernapf 
- Ein fester Liegeplatz
- Ein Rückzugsort, der den Hund vor Zug, Kälte, Wärme und zu viel ungewollter Aufmerksamkeit schützt, denn auch der vierbeinige Kollege darf mal keine „Sprechstunde“ haben
- Geregelter Zeiten für Spaziergänge, die von den Kollegen auch toleriert und verstanden werden



## Checkliste für Arbeitnehmer

- Hat mein Arbeitgeber einem Hund am Arbeitsplatz nachweislich zugestimmt?
- Ist mein Arbeitsplatz grundsätzlich für einen Hund geeignet? Gibt es gesundheitsgefährdende Aspekte an meinem Arbeitsplatz, die ich beachten muss?
- Sind meine Kollegen mit meinem Hund am Arbeitsplatz einverstanden? Muss ich Allergien, Ängste oder andere Besonderheiten beachten?
- Ist mein Hund für den Arbeitsalltag geeignet?
- Ist er bellfreudig?
- Kommt er gut mit fremden Menschen und anderen Hunden aus?
- Beherrscht er die Grundkommandos (Hörzeichen oder Handsignale)?
- Kann er für kurze Zeiträume alleine bleiben?
- Ist er leinenführig?
- Freundlich, gut erzogen und sozialisiert – trifft das auf ihn zu?
- Kann ich meinen Hund neben der Arbeitszeit artgerecht auslasten?
- Hat der Vierbeiner eine Haftpflichtversicherung?



## Jetzt geht's los ...

- Vereinbaren Sie mit Ihrem Arbeitgeber konkrete Regelungen wie beispielsweise für eine Schnupperphase oder Gassi-Pausen.
- Erklären Sie Ihrem Arbeitsumfeld die wichtigsten Regeln im Umgang mit Ihrem Hund und seien Sie dabei ein gutes Vorbild.
- Richten Sie Ihren Arbeitsplatz hundegerecht ein. Körbchen und Wassernapf nicht vergessen!
- Erster „Arbeitstag“: Machen Sie Ihren Hund mit der neuen Umgebung und mit Ihren Kollegen vertraut. Planen Sie dafür einen Tag ein, an dem sich der Hund vorher richtig ausgepowert hat und sich so entspannt und zügig zum Schlafen hinlegt.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Menschen in Ihrem Umfeld mit dem neuen Kollegen wohlfühlen. Sprechen Sie Kollegen an, bei denen Sie vermuten, dass Gesprächsbedarf besteht. Zeigen Sie Verständnis.
- Beobachten Sie Ihren Hund genau. Geht es ihm gut? Ist er gestresst?
- Haben Sie Spaß und genießen es, Ihren Vierbeiner auch während der Arbeitszeit um sich zu haben!



## Checkliste für Arbeitgeber

- Kommt ein Hund für Sie in Ihrem Betrieb grundsätzlich in Betracht?
- Haben Sie ruhige Büroräume, die dem Vierbeiner auch Platz für Rückzugsmöglichkeiten bieten?
- Möchten Sie Ihren Mitarbeitern proaktiv ein Angebot machen oder möchten Sie kommunizieren, dass Sie offen für Gespräche sind?

**Sie sind mit einem vierbeinigen Kollegen einverstanden? So geht es weiter:**

- Übertragen Sie Ihrem Mitarbeiter die Verantwortung, die Kollegen um ihr Einverständnis zu bitten.
- Sind die unmittelbar betroffenen Mitarbeiter einverstanden, vereinbaren Sie mit dem Hundehalter klare Regeln und eine Schnupperphase für Hund und Menschen.
- Werfen Sie vor seinem ersten „Arbeitstag“ einen Blick auf den zukünftigen Platz des Hundes.
- Vereinbaren Sie bei Interesse einen Termin mit dem Hundehalter, an dem Sie den Vierbeiner vorab kennenlernen können.
- Geben Sie Hund und Mitarbeitern die Chance, sich an die neue Situation zu gewöhnen und verabreden Sie bei Bedarf Gesprächstermine mit dem Hundehalter.

